

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Rede von Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners zur Zertifizierung der Stadt als Fairtrade Town am 11. März 2016 in der Citykirche:

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Fairtrade Town Mönchengladbach“. Das klingt nicht nur gut, das ist auch gut. Und es ist mehr als eine bloße Bezeichnung. Es ist eine Auszeichnung und ein Anspruch zugleich. Ein Anspruch, den wir in Mönchengladbach mit Leben füllen, und an dem wir auch noch weiter arbeiten werden. Denn die Kampagne nimmt durch den heutigen Tag noch einmal richtig Fahrt auf.

Ich danke dem Ehrenbotschafter von Transfair Deutschland, Manfred Holz, für die Überreichung der Urkunde. Sie ist für mich wichtiges Zeichen für den Erfolg der Stadt. Und dieser Erfolg ist ein gemeinsamer. Schon der Ratsbeschluss von November 2014 war einstimmig und hat den unbedingten Willen zum fairen Handel quer durch die politischen Parteien und Vereinigungen gezeigt. Ich danke allen herzlich, die mit dazu beigetragen haben, dass sich Mönchengladbach in dieser Frage klar positioniert.

Was ich dazu tun kann, werde ich tun. Denn für mich steht es außer Frage, dass eine Kommune nicht nur für lokale Themen Verantwortung trägt, sondern in einer globalisierten Welt auch für Arbeits-, Lebens- und Produktionsbedingungen auf der anderen Welthälfte. So verstehe ich auch die Entwicklungspartnerschaft mit Offinso, einem Distrikt in Ghana, die wir seit mehr als zehn Jahren pflegen. Wer ein wenig mehr dazu erfahren möchte, kann sich gerne im Anschluss die Ausstellung des Eine-Welt-Forums im Seitenschiff ansehen. Und auch die beiden Ausstellungen von Transfair Deutschland.

Sie zeigen deutlich, dass jeder und jede einzelne von uns durch sein Verhalten, seine Entscheidungen, den bewussten Konsum oder Verzicht Einfluss nehmen kann. Die Erkenntnis, dass Waren nicht nur einen Preis, sondern vor allem einen Wert haben, sollte selbstverständlich sein. Doch an diesem Bewusstsein kann man

sicherlich noch arbeiten. Auch deshalb bin ich sicher, dass die Fairtrade-Steuerungsgruppe noch viel vorhat.

Der örtliche Einzelhandel, Hotels, Cafés und Gaststätten sowie deren Dachverbände, die Kirchen, die Hochschule Niederrhein mit Professoren und einer Reihe von Studierenden, die Stadt Mönchengladbach, hiesige Unternehmen, Schulen, Kitas und Eine-Welt-Initiativen arbeiten in dieser Frage erfolgreich zusammen. Für mich ist die Steuerungsgruppe Herz und Motor der Fairtrade-Aktivitäten und gleichzeitig ein breites gesellschaftliches Bündnis, dem ich herzlich für seine Arbeit danke. Dank dieser guten Kooperation konnten ein fairer Einkaufsführer und eine Internetpräsenz als erste konkrete Ergebnisse in Angriff genommen werden.

Ein wenig ist es heute wie bei einer Oscar-Verleihung. Den „Oscar für den fairen Handel“ haben wir gerade überreicht bekommen. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bedanken, lieber Herr Holz. Für die Möglichkeit, diese besondere Kirche nutzen zu dürfen, danke ich Propst Dr. Peter Blättler. Die Protagonisten vor Ort haben wir bei der Talkrunde ja bereits kennen gelernt. Über sie hinaus hat der Mönchengladbacher Erfolg glücklicherweise viele Väter und Mütter: Auch Kitas und Schulen. Bei den unterschiedlichen Aktivitäten kam hilfreiche Unterstützung. Da sie - erfreulicherweise – so vielseitig war, kann ich nicht jeden namentlich nennen. Wir blenden aber alle Unterstützer hier auf den Monitoren ein. Die Palette reicht von der Stadtparkasse über kreative Büros der Stadt bis hin zu den Hephata Werkstätten.

Ihnen allen danke ich und freue mich, dass wir ab heute auch ein sichtbares Zeichen für den fairen Erfolg haben. Ich werde eine besondere Stelle für die Urkunde auswählen. Für die musikalische Gestaltung dieser Zertifizierung ein herzliches Dankeschön an die Band Laboum und an Kevin Kias. Ich wünsche allen Akteuren und Unterstützern, dass sie sich auch weiterhin für den Fairtrade-Gedanken in unserer Stadt stark machen. Vielen Dank!